

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 68.

Donnerstag den 21. März

1878.

Königliches Gymnasium.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet am Freitag den 22. März c. Vormittags 10 Uhr in der Aula der Anstalt öffentlicher Schulaktus statt, zu welchem ergebenst einladet
Der Director.
Dr. Baehler.

Die am 9. März l. Js. in dem fiskalischen Distrikt Altenstein 68 (Schöbäch) abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt und die Abfahrt vom 25. März c. an stattfinden.
Königl. Oberförsterei.
Flindt.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen die Adam Diefel Eheleute von hier ihre in der Schulmühlstraße Nr. 37 dahier zwischen Reinhard Göttel Wwe. und Anton Grün belegene Hofraute, bestehend in einem zweiflügeligen Wohnhause mit dreiflügeligem Hinterhause, Stallung für 2 Pferde und 17 Ruthen 44 Schuh oder 4 Ar 36 \square -Meter Hofraum und Gebäudefläche, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, veräußern lassen.
In der Hofraute „Gasthaus zum Hirsch“ wird mit gutem Erfolg Gastwirtschaft betrieben.
Wiesbaden, den 16. März 1878. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. März c. Nachmittags 3 Uhr sollen die Witwe und Erben des verstorbenen Rentners Georg Müller von hier ihre in der Lannusstraße dahier zwischen Sanitäts-Dr. Arnold Bogenstecher und Karl Belmedy belegene Hofraute, bestehend in einem dreiflügeligen Wohnhause mit 2 Seiten- und Holzhall und 10 Ruthen 47 Schuh oder 2 Ar 61,75 \square -Meter Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.
Wiesbaden, den 16. März 1878. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Höhere Bürgerschule zu Wiesbaden.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird die höhere Bürgerschule Freitag den 22. d. Mts. Vormittags um 10 Uhr einen Festactus abhalten, zu welchem die Eltern der Schüler und die Freunde der Anstalt von dem Unterzeichneten gütigst eingeladen werden.
Professor Unverzagt, Rector.

Möbel, Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden angekauft bei

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.
Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in neuen Möbeln, Betten, Spiegeln aller Art zu äußerst billigen Preisen. 938
Krankenwärter Grünthaler wohnt Frauenstraße 16 und empfiehlt sich im Nachwachen, kalten Abwaschungen und sonstiger Bedienung von Kranken. 3980

Heute

Vormittags 9 Uhr anfangend:
Große

Mobilien-Versteigerung

im

Römersaale, Dotzheimerstrasse 9.

Der Auctionator:
F. Müller.

426

50 Stück

schwarzen Cachmire

in hochfeiner Qualität, seitheriger Preis 4 Mark per Meter, empfehlen durch günstigen Einkauf zu

3 Mark per Meter

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Negligé-Hauben

sind in neuer, reicher Auswahl eingetroffen.

4128 Josef Roth im „Einhorn“.

Mohair- & Feder-Tücher

in größter Auswahl und neuesten Farben. Zurückgesetzte zur Hälfte des Einkaufspreises.

12 Quirin Brück, Webergasse 18.

Bestellungen auf Biere

— in Gebinden und Flaschen —

aus der Brauerei von W. Enders („Stadt Frankfurt“) dahier werden entgegengenommen bei B. Enders, Ecke des Michaelsbergs und der Schwalbacherstraße, C. Koch, Hoflieferant, Ecke der Kirchgasse, sowie in meinem Hause Elisabethenstr. 12. 2165

Curhaus zu Wiesbaden.
 Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages
 Sr. Majestät des Kaisers und Königs
 Donnerstag den 21. März Abends 8 Uhr:
Fest-Concert
 im grossen Saale (Cur-Orchester).

Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät
 des Kaisers und Königs
 Freitag den 22. März Abends 8 Uhr:
Fest-Ball
 im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im **Ball-Anzug** gestattet. Sämtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtis-karten für Fremde und von Abonnementskarten für Hiesige haben gegen Vorzeigung ihrer Karten **freien** Eintritt zum Balle. Eintrittskarten für Nichtabonnenten à 3 Mark sind an der **Curkasse** und am Ball-Abend an der **Abendkasse** zu haben.

—tädliche Cur-Direction: F. Hey'l.

Notizen.

Heute Donnerstag den 21. März:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anfertigung von vier Dienstströcken für die Curverwaltung, bei der Cur-Direction. (S. Tzbl. 66.)

Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung eleganter und guterhaltener Mobilien, Porzellan etc., in dem „Römersaale“, Dohheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
 Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Oberhäuserwald, Eiseslöpchen und Oberfeldbacherfließ (bei Niedernhausen). Versammlung der Käufer um 10 Uhr im Schlag Oberhäuserwald. (S. Tzbl. 68.)

Vormittags 11 Uhr:
 Versteigerung von Haus- und Strohknecht, Stallböden, Glascherben und Knochen, auf dem Rehrichlagerplatze bei der Gasfabrik. (S. Tzbl. 67.)

Nachmittags 2 Uhr:
 Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Höftele gehörigen Babagoni-Mobilien etc., in dem Hause Reuzgasse 2, Ecke der Kriebichstraße. (S. heut. Bl.)

Nur noch 14 Tage!



Frankfurter Pferdemarkt-Loose
 à 3 Mark (Ziehung 3. April) sind noch zu haben bei
W. Speth, Langgasse 27.

Die Verlegung meiner

Conditorei

nach Langgasse 12 beehre ich mich meinen verehrten Kunden und Gönnern, sowie einer werthen Nachbarschaft ergebenst anzukündigen.
F. L. Mitteldorf.

Schwenmaulsalat,

extrafein, empfehlt
C. F. Ebert, Frankfurt a. M.

Zum Römersaal.

Heute Abend: **Metzelsuppe**, wozu freundlichst einladet
F. Günther jr.



Neue Fischhalle,
 Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute treffen wieder ein: Samoder und Helgoländer Schellfische, Cabliau Ia Qualität, ächter Rheinsalm, Seezungen, Flussfische etc. zu den bekannten sehr billigen Preisen.

F. C. Hench, Hoflieferant.
 Alle Sorten **Zimmerthürschlösser** in jedem Quantum zu beziehen bei **Carl Beer, Schlosserstr., Seisbergstr. 14.** 4163

Zum Bayerischen Hof.
 Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät
 Kaisers und Königs
 Freitag den 22. März:
Große Tanzmusik.
 Anfang 7 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Chr. Bender.

4160



Fischhandlung
 Häfnergasse 9

empfiehlt:

Steinbutt, Seezungen, Barbars, Raquereaux, Merlan, Cabliau,

ächter Rheinsalm, leb. Hecht, abgeschl. Hecht, Karpfen, Aale, Backfische,

Bratbückinge, holl. Speckbückinge, Kieler Sprotten, geräucherte Flundern, russ. Cabiar, russ. Sarowen, Kräuter- u. d. d. Sardellen, Heringe, sowie auf vorherige Bestellung stets leben Bachforellen und Krebse.

4171

May & Weber.

Zur Notiz.

Ich ersuche hiermit, **Niemanden** auf meinen Namen Geld zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

4162

Wilhelm Kiesling.

Rein **Lager in Wolle und Seide** halte zu den, seit seit längerer Zeit herabgesetzten und bekannten billigsten Preisen bestens empfohlen.

12

Quirin Brück, Webergasse 18.

Am 1. April eröffne einen **Café** im Raabstuch und Zuschneiden der Damen- und Kinder-Garderobe nach Grandé'schem System nebst hamerischer Berechnung und Erklärung der verschiedenen Journale, woran noch emige Theil nehmen können.

4161

Frau Roth, Adelheidsstraße 45.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren, sowie alle Zöpfe arbeiten werden auf's Modernste schnell und billigst angefertigt. **Chignons** und Perrücken werden gezeichnet und frisch aufgearbeitet im **Friseur-Salon**, Ecke der Langgasse und Bahnhofstraße 8.

4164

K. Adami.

Reparaturen, sowie im Aufspalten von alten Möbeln empfiehlt sich zu billigen Preisen

4154

Philipp Lind, Schreinermeister, Heirstraße 21.

Ein schöner **Stamm Hühner** zu verkaufen bei

4126

W. Müller, Brückstraße 6.

Ad esse halber sind ein **Buffet**, ein **Acrotia** mit Marmorplatte, ein **Spiritisch**, ein **Chaiselong**, **Spiegel** (alles in **Robinson-Gardinenkanten**, **Gardinen**, **Glas**, **Porzellan** und **Küchengeschirren**) zu verkaufen **Tannuststraße 19** 3 Treppen hoch.

Zwei große, eiserne **Fenster**, für **Gärtner** geeignet, sowie ein **brauchte Fenster** mit **Bekleidung** und **Läden**, desgleichen **Zimmerthürschlösser** mit **Bekleidung** und **alte Dachziegel** zu verkaufen. **Wörthstraße 28.**

Reinstraße 34 sind keine nichtblühende **Frühlartoffeln** z. ver.

A v i s.

On cherche pour une jeune fille de la Suisse française et de bonne famille, une place comme gouvernante ou dame de compagnie en ville ou près d'ici. — Elle donne plus de préférence un bon traitement qu'au haut salaire. — S'adresser sub Chiffre G. R. 10 à l'Expedition de cette feuille. 2000

Immobilien-Geschäft.

Landhäuser verschiedener Größe, Stadt- und Geschäftshäuser, Güter etc. **Jos. Imand, Weißstraße 2.** 216

Die herzlichsten Glückwünsche der **Franziska** in der **Goldgasse** zum heurigen Geburtstage. **Gel do guaste.** 1

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht eine Stelle zur Aushilfe. Näheres Neugasse No. 2a im Hinterhaus, zwei Etagen hoch. 4157

Eine anständige Kinderfrau, 40 Jahre alt, mit den vorzüglichsten Zeugnissen, welche schon 18 Jahre lang die Stelle bekleidet, sucht Stelle, am liebsten zu neugeborenen Kindern. Näh. durch **Birek's Bureau, Kleine Webergasse 5.** 4175

Ein anständiges Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches die feine Küche versteht, gut nähen, serviren und perfekt bügeln, sowie dem Hauswesen vorstehen kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. feineres Zimmermädchen d. **Fr. Birek, H. Webergasse 5.** 4175

Ein junges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle. Eintritt nach Belieben. Näheres Weißstraße 6 im Hinterhaus. 4150

Ein braves Mädchen von außerhalb, welches gut kochen, perfekt bügeln und nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch **Birek's Bureau, H. Webergasse 5.** 4178

Ein Herrschaftskutscher

mit guten Zeugnissen sucht eine andere Stelle. Näh. Exped. 4152
Diener, Kutscher und Hausbursche mit guten Zeugnissen wünschen Stellen; auch finden Mädchen mit guten Zeugnissen Stellen durch Frau **Wintermeyer, Hofnergasse 15.** 4153

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges Laden-Geschäft wird zum 1. April ein solides, braunes Mädchen gesucht. Wiesbadenerinnen erhalten den Vorzug. Näheres **Webergasse 20.** 4170

Gesucht wird 1 perfekte Kammerjungfer, 1 perfekte Herrschafts-Köchin, Restaurations-Köchinnen, 1 feines Zimmermädchen zu Fremden, 1 Französin als Zimmermädchen, feindbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Hotel-Zimmermädchen und Küchenmädchen, sowie 1 Pferdeburche auf ein Gut durch **Birek's Bureau, Kleine Webergasse 5.** 4174

Lanngasse 5, 2te Etage, wird zum 15. April eine gute Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. 4164

Eine geschickte Köchin mit guten Zeugnissen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht **Rheinbahnstraße 8.** 4176

Für die Kaffeeküche eines Hotel 1. Ranges wird eine zuverlässige, gekochte Person aus nachweislich guter Familie gesucht. Dieselbe muß schon ähnliche Stellen bekleidet haben und im Kochen gewandt sein. Eintritt zum 1. Mai. Vertrauensposten. Näheres durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 4169

Ein ordentliches Dienstmädchen welches alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, zum 3. April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4156

Eine Kinderfrau

mit guten Zeugnissen wird zu dauernder Stellung für bald gesucht **Adolphsallee 11, 2. Etage.** 4149

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches sehr gut kochen kann, **Schneise 9.** 4148

4172
brior Ebert Wwe., Hochstraße 4.
Nimmt, sowie waschen und bügeln kann, durch Frau **Pro-**
welches etwas bürgerliche Küche versteht, Hausarbeit über-
zuverlässigen Mädchen (evangelisch),
Gesucht auf 1. April ein ehrliches, reinliches,

Gesucht.

Der Ende April wird ein anständiges, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, gesucht. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden. Näheres Expedition. 4129

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Dambachth 4. 4141

Gesucht: Eine in der Hotellküche bewanderte Köchin (Jahresstelle), perfekte Hotellköchinnen, feindbürgerliche Köchinnen, eine Kaffeeköchin, 1 gekochtes Hotelzimmermädchen für sofort, einige Kinder-mädchen, 2 Hausmädchen und eine jung. Kellnerin für außerhalb, sowie einige Küchenmädchen gegen hohen Lohn für sofort durch **Ritter's Bureau, Webergasse 13.** 4169

Gesucht ein Portier, 1 Diener, gedie. ter Militär, 1 Zimmerkellner, 1 Saalkellner und 1 Hausbursche d. **Ritter, Weberg 13.** 4169

Ein zuverlässiger, junger Mann wird für ein Herrschaftsfuhrwerk als Kutscher gesucht. Näheres Expedition. 4167

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

ein Parterre-Zimmer, zum Comptoir geeignet, nebst abgeschlossenem, kleinen Keller zum 1. April in der Friedrich- oder Louisenstraße nahe der Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter C. K. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4144

Wirthschaft

sosort zu miethen gesucht. Offerten unter A. B. 6 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4155

Angebote:

Adolphsallee ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Küche in einem Gartenhaus auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei Herrn Gärtner König. 4137

Hirschgraben 16 ist ein Dachlogis sosort zu vermieten. 4151

Ludwigstraße 4 ist ein Zimmer zu vermieten. 4177

Nerostraße 14 sind zwei Logis, sosort beziehbar, zu vermieten durch **J. R. von Ed., Kapellenstraße 19.** 16801

Stiftstraße 12b ist zum 1. Juni die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten; auch sind daselbst fast neue Möbel: 1 braunes Hypsophä, Cesset, Clavierstuhl, Tisch, Kleider- u. Küchenschrank, amerikanischer Schaukelstuhl, Blumentisch mit Gummibäumen zu verkaufen. Zu sehen Vormittags von 10-1 Uhr. 4148

Walramstraße 33 ist ein Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4 58

Webergasse 33, eine Etage hoch, ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4168

Eine freundliche Wohnung in **Sonnenberg**, **Sonnenbergerstraße**, ist auf den 1. April zu vermieten; dieselbe besteht aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör. Auskunft ertheilt Herr **Ph. Mayer** daselbst. 4173

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten **Nichelsberg 8.** 4159

(Fortsetzung in der Beilage.)

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1877.

Einnahmen.						Ausgaben.						
Uebertrag aus 1876.		In 1877.		Summen.		Uebertrag aus 1876.		In 1877.		Summen.		
Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	
—	—	3,803,160	12	3,803,160	12	1) Darlehen:	—	—	—	—	—	—
—	—	3,211,713	43	3,211,713	43	a. Vorschüsse	2,167,151	18	4,096,374	25	6,263,525	30
—	—	13,719,873	63	13,719,873	63	b. Wechsel	768,182	19	3,154,677	25	3,922,859	30
—	—	235,273	73	235,273	73	c. Credite in lauf. Rechnung	3,512,484	20	13,697,821	15	17,210,305	30
1,122,608	03	819,425	56	1,942,033	59	d. Darlehen an Vereine	26,878	98	237,462	97	264,341	30
1,590,642	13	7,092,122	40	8,682,764	53	2) Passiv-Capitalien:	—	—	744,557	38	744,557	38
2,812,304	15	799,350	08	3,611,654	23	a. Spartasse des Vereins	—	—	7,030,585	90	7,030,585	90
190,742	18	5,361,387	90	5,552,130	08	b. Conto-Corrent-Creditoren	—	—	694,414	80	694,414	80
—	—	1,029,497	97	1,029,497	97	c. Darlehen auf Kündigung	—	—	—	—	—	—
—	—	21,576	92	21,576	92	3) Verkehr mit Bank-Instituten:	—	—	5,375,989	30	5,375,989	30
—	—	3,927,454	32	3,927,454	32	a. Conto-Corrent-Verkehr	—	—	1,010,227	55	1,126,687	30
—	—	1,002,370	33	1,002,370	33	b. Bankwechsel	116,470	42	6,436	43	131,811	30
5,731	57	531,536	40	537,267	97	c. Effecten	125,375	49	—	—	—	—
50,915	88	420,791	70	471,707	58	4) Commission und Incasso:	—	—	6,574	58	3,914,706	46
—	—	6,297	53	6,297	53	a. Effecten-Conto	—	—	36,302	98	1,029,572	47
1,372,422	78	67,340	—	1,439,762	78	b. Coupons-Conto	—	—	—	—	517,045	38
144,722	—	1,308	—	146,030	—	c. Incasso-Conto	—	—	—	—	253,612	47
102,000	—	—	—	102,000	—	5) Zinsen und Provision	—	—	—	—	50,769	29
—	—	26,991	58	26,991	58	6) Verwaltungskosten	—	—	—	—	113,474	12
—	—	2	80	2	80	7) Guthaben der Mitglieder	—	—	—	—	—	—
—	—	2,527	64	2,527	64	8) Reservefond	—	—	—	—	102,000	—
77,761	63	851	84	78,613	47	9) Dispositionsfond	—	—	—	—	—	—
—	—	1,386	95	1,386	95	10) Effecten des Reservefonds	119,857	75	21,772	35	141,630	30
—	—	102,600	—	102,600	—	11) Mobilien	3,726	63	2,223	70	5,950	30
7,469,850	35	42,184,840	83	49,654,691	18	12) Mittelrheinischer Verband	510	21	2,703	98	3,214	30
7,469,850	35	42,184,840	83	49,654,691	18	13) Dividenden und Zinsen der Geschäfts- anteile	—	—	75,182	05	75,182	05
—	—	—	—	—	—	14) Depot-Provision	—	—	3	50	3	50
—	—	—	—	—	—	15) Bau- und Immobilien-Conto	341,283	46	43,040	84	384,324	30
—	—	—	—	—	—	Cassenbestand am 31. December 1877	7,224,798	07	42,174,653	59	49,399,451	30
—	—	—	—	—	—	Summa	7,224,798	07	42,429,893	11	49,654,691	18

Geschäftsstand Ende 1877

vorbehaltlich der Verrechnung auf Gewinn- und Verlust-Conto.

Activa.

Passiva.

	Marl.	Pf.		Marl.	Pf.
1) Vorschüsse	2,460,365	31	1) Spartasse des Vereins	1,197,476	21
2) Wechsel	711,146	01	2) Conto-Corrent-Creditoren	1,652,178	63
3) Credite in laufender Rechnung	3,490,431	72	3) Darlehen auf Kündigung	2,917,239	43
4) Darlehen an Vereine	29,068	22	4) Bankverkehr:		
5) Bankverkehr:			a. Conto-Corrent	176,140	73
a. Bankwechsel	97,200	—	5) Commission und Incasso:		
b. Effecten des Bankverkehrs	110,235	—	a. Effecten-Conto	6,173	25
6) Commission und Incasso:			b. Incasso-Conto	20,222	59
Coupons-Conto	63,505	12	6) Zinsen und Provision	218,095	11
7) Verwaltungskosten	44,471	76	7) Guthaben der Mitglieder	1,326,288	66
8) Effecten des Reservefonds	114,638	52	8) Reservefond	146,030	—
9) Mobilien	5,947	53	9) Dividenden und Zinsen der Geschäfts- anteile	3,431	43
10) Mittelrheinischer Verband	686	55	10) Depot-Provision	1,383	45
11) Bau- und Immobilien-Conto	281,724	30			
12) Cassa	255,239	52			
	7,664,659	56		7,664,659	56

Zahl der Vereins-Mitglieder Ende September 1877: 4065; Zugang im IV. Quartal 1877: 57; Abgang: 40; Stand Ende December 1877: 4082.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.
Brück. Roth.

Heute

Nachmittags 2 Uhr anfangend
wird die

Versteigerung

des

Nachlasses der Frau Oberamt-
mann **Hoeslke**

in

Hause Neugasse 2,

Ecke der Friedrichstraße,

fortgesetzt. Es kommen zum Aus-
gebot: Eine grüne Salon: Garnitur,
Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel, Maha-
goni-Sestell, 2 Krankenwagen, Weiß-
zeug, Haus- und Küchengeräthe.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend: Probe.

86

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Ver-
eins findet

Dienstag den 26. März Abends 8 Uhr

in **Saalbau Schirmer** dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1877;
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1877 und Entlastung des Vorstandes;
- 3) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1877;
- 4) Neuwahl von vier Ausschußmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren: Bürgermeister Coulin, Buchhändler Chr. Limbarth, Rentner P. Christian Müller (gestorben) und Rentner Georg Stritter;
- 5) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zur Theilnahme an der Generalversammlung mit dem
Bemerkn ein, daß der gedruckte **Geschäftsbericht** für das
Jahr 1877 und das **Verzeichniß der Mitglieder** nach dem
Stand am 1. Januar 1878 in unserem Geschäftslokal in Empfang
genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt
werden wird.

Wiesbaden, den 20. März 1878.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Roth.

1^{tes} Kasten buchenes und flathenes Schett Holz abzu-
geben Römerberg 25.

4120

laut Beschluß der General-Versammlung vom 18. d. Mts.
wurde die **Dividende pro 1877** auf 3% festgesetzt und kann
dieselbe von heute ab auf unserem Bureau in den üblichen
Cassakunden gegen Vorzeigung des **Stamm-Anteil-Buches**
in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 19. März 1878.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher.

C. Glücklich.

104

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

78

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Samstag den 23. März l. J. Abends 7 Uhr

im grossen Saale des **Victoria-Hotel:**

Sechste Soirée für Kammermusik

der Herren Musik-Director **Rebleck**, Concertmeister

Müller und Kammermusiker **Knotte** und **Hertel**

unter gefälliger Mitwirkung

der Herren **Schachtzabel** (Flöte), **Hugo Fuchs** (Cello)
und **Hirsch jun.** (Violine).

PROGRAMM.

312

1. **Quintett** von Fr. Schubert op. 136. (C-dur.)

2. **Trio-Serenade** von L. v. Beethoven, für Flöte,
Violine und Viola.

3. Zum 1. Male: **Sextett** von J. Brahms op. 36. (G-dur.)

Dr. Hotopf's

Recitation „Faust-Gretchen“ aus Göthe's
„Faust“ I (Act 4, 5 u. 6), frei aus dem Gedächtniss,
Samstag den 23. März Abends von 7 bis nach 9 Uhr im
„Saalbau Schirmer“.

Reservirte Plätze zu 2 u. 3 Mk., Sitzpl. zu 1 Mk. 50 Pfg.
und Schülerbillets à 50 Pf. sind in der Buchhandlung von
Jurany & Hensel zu haben. 4131

„Neue Amicitia“.

Unseren neu eingetretenen Mitgliedern zur Nachricht, daß
unsere wöchentlichen Zusammenkünfte von jetzt ab jeden
Donnerstag im Vereinslokale stattfinden.

4127

Der Vorstand.

Volksbildungs-Verein.

Die öffentliche **Jahresversammlung** unseres Vereins, wozu
Jedermann Zutritt hat, findet **Montag den 25. März**
Abends 8 1/2 Uhr im Saale der **Restauration Hahn**
in der Spiegelgasse statt.

Tagesordnung:

1) Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage für 1877.

2) Feststellung des Budgets für 1878.

3) Wahl des Ausschusses.

4) Beitritt zum Verband mittelhessischer Bildungsvereine.

5) Vortrag des Herrn **J. Oppermann** über „das Leben
und Wirken des Ministers **C. vom Stein**“.

Der Ausschuß.

220

Die Administration der

„Achaia“

deutschen Actien-Gesellschaft

für Wein production

in Patras (Griechenland),

sucht in Wiesbaden eine Verbindung mit einer soliden Weinhandlung anzuknüpfen, welche für ihre eigene Rechnung Bezüge machend, den Verkauf der Weine obiger Gesellschaft energisch zu betreiben geneigt ist. Bei garantierter Abnahme von mindestens 6000 Liter per Jahr macht sich die Gesellschaft verbindlich, auf jede andere Correspondenz mit der Stadt Wiesbaden und Umgebung Verzicht zu leisten. Nähere Auskunft erteilt die „Achaia“ auf frankirte Briefe mit guten Referenzen über unbegreifliche Solidität der Applicanten, adressirt:

„Achaia“

Deutsche Actien-Gesellschaft für Weinproduction,

421 Patras (Griechenland). (h. 964/3.)

Chef de cuisine, ein tüchtiger, empfiehlt sich bei vorkommenden Hochzeiten, Dinners, Soupers etc. Rab. 1234

Möbel, Betten, Spiegel von Mahagoni, Buchen- und Tannenholz empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen W. Schweneke, 16 Nerostraße 16. Dasselbe befindet sich eine schöne Sammlung Antiquitäten und Kunstgegenstände. 3184

Ein eigener Helm, Koppel, Drillisch-Anzug, 2 compl. Uniformen, Hüte u. s. w. sind billigst zu verkaufen. Näheres Marktstraße 13 im Laden. 3903

Keine Haxen, hochgelbe, gelbe und gelblich Kanarienvogel (Männchen u. Weibchen) zu verkaufen Hirschstr. 1, 1 St. d. 780

Schöne Gäusefedern vom Lande. Rab. bei Christian Römer, Bader, Michelsberg 8. 3809

Zu verk. 1 Kadmachine, Standuhr, Suppe u. St-fel Bedrfr. 1. 3927

Zwei Federbetten zu verkaufen Eiststraße 3, 1 Fr. 3654

Feldstraße 16 oder Hochstraße 2 steht eine Federrolle billig zu verkaufen; dieselbe wird auch leibweise abgegeben. 3941

Alle Sorten Stroh zu verkaufen Saalgaße 2. 2895

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind, Mariechen, im Alter von 2 1/2 Jahren nach kurzen, aber schweren Leiden uns durch den Tod entzissen wurde.

Die Beerdigung findet morgen Freitag den 22. März Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Heermannstraße 7, aus statt.

Die trauernden Eltern:

Georg Rinker.

Helene Rinker, geb. Brandscheid.

4146

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

19. März.

Geboren: Am 14. März, dem Schumacher Josef Leise e. L. — Am 15. März, dem Adm. Hauptmann und Compagnie-Chef Georg Henke e. S., R. Hans Georg Wilhelm. — Am 6. März, dem Königl. Polizei-Secretär Heinrich Daub e. L. — Am 18. März, dem Schlossergehilfen Robert Somborn e. S., R. Ernst Philipp Wilhelm Carl.

Aufgeboren: Der Metzger Philipp Pfeiffer von Rauheim, H. Rint-

burg, wohnh. zu Bockenheim, und Elisabeth Schmidt von Camberg, H. Rint wohnh. dahier.

Gestorben: Am 17. März, der verm. Pfaffener Carl Demmer Besungen bei Darmstadt, alt 31 J. 10 M. 8 T. — Am 19. März, Rentner Ernst von Ammon, alt 41 J. 7 M. 14 T.

Fest-Gottesdienst in der Synagoge

Freitag Morgen 8 1/2 Uhr zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät Kaisers und Königs.

(Stadt Mailand 10 Fr. Loose vom Jahre 1866.) am 16. März. Auszahlung am 15. Juni. Gezogene Serien: No. 27 8227 8713 8868. Hauptpreise: S. 3227 No. 81 50,000 Fr. S. 237 No. 1000 Fr. S. 8713 No. 88 500 Fr. S. 237 No. 89, S. 1505 No. S. 3227 No. 60, S. 3713 No. 63, S. 8868 No. 76 à 100 Fr. S. No. 18 20 60 und 86, S. 1505 No. 71 und 88, S. 8713 No. 2 und S. 8868 No. 27 und 32 à 50 Fr. S. 237 No. 14 32 und 64, S. No. 12 24 45 und 98, S. 3227 No. 69 94 und 96, S. 8713 No. 13 67 und 68, S. 8868 No. 57 82 95 und 97 à 20 Fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1878. 19. März., 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, and a fifth column for wind direction. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, and Allgemeine Himmelssicht.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgen bis 9 Uhr Abends. Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den vier Jahreszeiten (Gang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Vereins, H. Schwalbacherstr. 2a. Malkgute Marie Helne, Webergasse 9, Vormittags von 9-1 Uhr. Heiderich's Privat-Curanaustalt. Täglich Unterricht. Rab. Saalgaße 10. Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet. Sonntags und griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends. Heute Donnerstag den 21. März. Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht. Bürgerausflug der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im alten Rathhause, Marktstraße 18. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Männer-Gesangverein. Abends: Probe. Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge; 1. Gesangsprobe. Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Kriegerverein „Allemannia“. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal. Neue Amicitia. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokal. Königliche Schauspiele. 61. Vorstellung. (121. Vorstellung im Abonnement) „Fidelio“. Große heroische Oper in 2 Akten von L. van Beethoven. Musik von F. van Beethoven.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.† — 11.11.† (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz). 5.50.† — 7.32.†* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz). Ankunft: 7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.54.† — 12.59.† — 8.10.†* — 8.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.36 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.†* — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.25. Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.55. 4.55. — 8.20 (nur bis Riedesheim). Ankunft: 8.7 (nur von Riedesheim). — 11.22. — 2.55. — 4.55. 7.43.* — 9.5. * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Ebern.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 8 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Frankfurt, 19. März 1878.

Geld-Course.

Table with 2 columns: Item (e.g., 100 fl. Stkde., 1000 Reichsmark) and Price (e.g., 16 Rm., 52-95 Pf.).

Wechsel-Course.

Table with 2 columns: Location (e.g., Amsterdam, London, Paris) and Exchange Rate (e.g., 168.65 B., 40 G.).

Locales und Provinzielles.

Der Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet heute Abend 8 Uhr großer Zapfenstreich ausgeführt von der Capelle des hiesigen Füsilier-Bataillons, statt. Derselbe bewegt sich von der Infanterie-Caserne aus durch die Schwalbacherstraße, Rheinstraße, Wilhelmstraße, Launusstraße, Saalergasse, W.berggasse, Langgasse, Marktstraße, Bahnhofstraße, Souisenstraße, Kirchgasse nach der Caserne zurück. Den Festtag selbst wird morgen Früh 6 Uhr eine Revue stattfinden. Derselbe nimmt ihren Weg ebenfalls von der Infanterie Caserne aus durch die Friedrichstraße, Kirchgasse, Langgasse, W.berggasse, Theaterplatz, Wilhelmstraße und Friedrichstraße. Um 11 1/2 Uhr findet große Parade der hier garnisontirenden Truppen in der Wilhelmstraße statt. — Im Curhause wird die Vorfeier des nationalen Festtages heute Abend 8 Uhr durch ein Fest-Concert begeben werden, dessen Programm vorzugsweise patriotische Nummern enthalten wird. Den morgenden Tag beschließt ein Fest-Ball, zu welchem Bestzer von Jahres-, Saison- und Abonnementstarken gegen Vorzahlung derselben freien Zutritt haben. Für Nicht-Abonnementen kostet eine Karte 2 Mark. Der Besuch ist nur im Ball-Anzuge gestattet.

Die von Königl. Regierung festgesetzten Klassenstenerrollen für das Rechnungsjahr 1878/79 sollen vom 1. April c. an zur Einsicht der Steuerpflichtigen angesetzt werden. Vor Beginn der Offenlegung muß auf ortsbekannt Weise bekannt gemacht werden, daß, wo und binnen welcher Frist die Offenlegung erfolgt und daß Reclamationen gegen die Veranlagung innerhalb 2 Monaten vom Tage des Ablaufs der Offenlegungsfrist — nicht aber von der Zustellung der Steuerzettel — an gerechnet, eingebracht werden können und zwar aus der Stadt incl. Clarenthal bei der hiesigen Oberbürgermeisterei und aus den Landorten bei hiesigem Landratsbureau.

KB. Bei einzelnen Gemeinden im hiesigen Amtsbezirk ist es wiederholt vorgekommen, daß Verhüllungen von Postämtern, welche auf Requisition der Postverwaltungen oder der Königl. Polizeidirection hier von den betreffenden Ortsvorstehern gegen Einwohner ihrer Gemeinde zu vollstrecken wären, wegen Mangels an einem Ortsgefängnisse in dem Polizeigebäude der Ortsgemeinde erfolgen mußten. Da dies kein gesetzlicher Zustand ist, so sollen diejenigen Gemeinden, welche eigene Arrestlokale noch nicht besitzen, sich eilen zu beschaffen.

Verurteilungskammer vom 20. März. Die von dem Heinrich ... und Hochheim erhobene Appellation gegen das Erkenntnis der hiesigen Strafkammer (8 Monate Gefängnis wegen Körperverletzung) wird zurückgewiesen. — Andreas Collojus von Sinolingen in von der Strafkammer daher wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 4 Wochen Gefängnis und Franz Joseph Westenberger und Ludwig Westenberg werden wegen Verletzung eines Gefangenen zu je 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Mit Rücksicht darauf, daß Ersterer eine erhebliche Schwermüdigkeit nicht entgegensetzt, überhaupt der Widerstand nicht von erheblicher gewesen ist, ferner bezüglich der beiden Letzteren eine große Anstrengung in der Verletzung nicht angewendet worden und außerdem die starke Trunkenheit der thätlichen Angeklagten in Betracht zu ziehen ist, wird die dem Collojus erlassene Unterjuchungshaft, und diejenige der beiden Letzteren auf eine solche von 1 Woche unter Aufrechnung von 2 Tagen erlassener Unterjuchungshaft herabgesetzt. — Am 18. Januar d. J. wurde Johann ... von Lindenholzhäusern auf der Straße darselbst von dem 18-jährigen ... in den Rücken schwer verwundet; dabei hat sich der Vater desselben ... beteiligt, daß dieser dem Verletzten noch mit einem Prügel auf den Kopf schlug. Der große Blutverlust hatte anlässlich Beschränkungen für das Leben des Eichhorn hervorgerufen, doch ist derselbe nach 6 Wochen wieder genesen. Die Strafkammer zu Limburg verurteilt deshalb den jungen ... zu 2 Jahren und dessen Vater zu einem Jahr Gefängnis und beide zu einer an den Verletzten zu erlegenden Baße von 400 Mark. Der Verurtheilte der Angeklagten will gegen die Verurteilung selbst nicht appelliren, was gegen die Höhe der erlassenen Strafe, sowie der Geldbaße. Die Verurteilungskammer findet keinen Grund, von dem ergangenen Erkenntnis abzuweichen, nur wird die Geldbaße von 400 Mark auf eine solche von 330 Mark herabgesetzt, im Uebrigen das erstinstanzliche Urtheil bestätigt.

Polizeigericht vom 20. März. Die Ehefrau eines Schneiders ... unterstellt hatte, während sich ihr Mann mit zwei Frauen auf der ... in ungeziemender Weise eine der Frauen durch Worte beleidigt, und ... angebracht, hat allerdings nicht geschimpft. Nach Lage der ... das Gericht, daß die beschlagene Ehefrau auf Grund des J. 199 ... für straflos zu erklären und Jedem der Parteien die Kosten ... dem Bundesmannes gegen einen Lehrer wegen Verläumdung haben sich ... Parteien dahin geäußert, daß der Beschlagene vor Gericht die Erklärung ... daß die incriminirte Äußerung nicht von ihm selbst ausgegangen,

sondern nur etwas übertrieben in das Publikum gekommen sei, daß ihm — dem Beklagten — aber die Äußerung und ihre Folgen leid thue. Letzterer zieht unter diesen Umständen seine Klage zurück und ist erbittet, 1/2 der Kosten zu tragen und 5 Mark zu irgend einer vom Gericht zu bestimmenden Wohlthätigkeitsanstalt zu bezahlen. Der Beklagte hat 1/2 der Kosten zu entrichten und zahlt derselbe 3 Mark zu einem milden Zwecke. Der Vergleich wurde in Gegenwart der Zeugen publicirt. — Ein Kapheteur, der seinen Meister in dessen Wohnung mittelst eines Instruments im Gesicht verletzete, wird auf Grund der zugehörigen Aussagen und des zur Verlesung gekommenen ärztlichen Attestes zu einer Geldstrafe von 150 Mark event. zu 15 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Die Ehefrau eines hiesigen Schreiners wird zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt, weil sie ein Kind mit einem hier gangbaren, beleidigenden Provinzialismen bezeichnete. — Auf die Privatklage der Ehefrau eines Dienstmanns gegen die Ehefrau eines Deschlagers wegen Beleidigung und zwar auf die gemeinliche Weise, wird erkannt, daß die Beklagte zu einer Geldstrafe von 60 Mark eventuell zu 6 Tagen Haft und in die Kosten zu verurtheilt sei.

(Eröffnung des Schulgeldes der Gymnasien.) Nach einer gestern ergangenen Bestimmung des Kultusministers, Herrn Dr. Fall, ist das zu zahlende Schulgeld für den Besuch der Gymnasien für alle Classen auf die Summe von 100 Mark jährlich festgesetzt worden.

H. (Handels-Register.) Die Firma A. Levy dahier ist erloschen. X. Auf der Gesüßel-Anstellung des Vereins „Columbia“ in Köln wurde Herr Carl Kögel hier für ein Paar weiße Möbchen mit dem ersten und für ein Paar rothe Elfen-Tümmel mit dem zweiten Preis prämiirt.

In der vorletzten Polizeigerichtssitzung hat sich bei Vernehmung eines Zeugen aus Nambach ergeben, daß derselbe Feldschütze und Feldgerichtschütze in einer Person ist. Wie sich das wohl ausnehmen mag, wenn diesem Manne als Feldschütze von ihm selbst in seiner Eigenschaft als Feldgerichtschütze ein polizeilicher Auftrag oder gar eine Klage erteilt wird?

Oestern und vorgeföhren kamen große Wagen mit Fichtenzweigen und Tannenbäumen beladen aus den hiesigen Wäldungen, welche zum Schmücken der Kutschen dahier und in Viebrich an Kaisers Geburtstag verwendet werden sollen.

Mit dem 1. d. Mts. werden die großen Räumlichkeiten des ehemaligen Klosters Eberbach wieder zur Unterbringung von Strafgefangenen benutzt werden. Zur Sicherung des Transportes der Gefangenen dorthin sollen umfassende Maßregeln ergriffen sein.

Kunst. Theater. Concerte.

Biesbaden, 20. März. (Königl. Schauspiele.) Wenn ein dramatisches Erzählwerk unter einer gewissen Anzahl von Preisbewerbung eingeschickt werden den Preis erhält, so ist damit noch nicht gesagt, daß es absolut auch vorzüglich sei; es mag relativ das Bessere sein, wenn man überhaupt die erste Stufe „gut“ gelten lassen will. Bei dem Preis-Bauspiel „Durch die Intendanz“, welches gestern an unserer Bühne aufgeführt wurde, fragt man mit Recht, wie muß der Postist bestellt gewesen sein, wenn dies der Superiorität ist? Die Art der reichgeordneten Stücke gerade an dem Orte seiner Prämierung läßt eigenthümliche Rückschlüsse zu. Betrachten wir zunächst die Handlung. „Waldau“, ein angehender Bierat, hat ein Lustspiel geschrieben und es bei einer großherzoglichen Intendanz eingereicht; nach längerer Frist des Wartens und Sagens ist ihm seitens des Intendanten die Aufführung zugesagt. Unter solchen Umständen darf „Waldau“ schon Kühner sein, auch zu einer freilich noch unbetannten, aber geliebten Schachheit, der Tochter des Commerzienraths v. Kuhn, „Marie“, erheben. Die Letztere bewirkt eine Einladung zum Balle im Hause des Commerzienraths, und hier spielen sich die beiden Prämianten rasch ab; auch die Mutter ist schnell zum Einverständnis gebracht; der Vater indes demüthigt die Sache nach kaufmännischen Grundätzen; eine für die Aufführung in Aussicht gestellte dramatische Dichtung ist ihm noch keine Garantie zur Begründung eines soliden Ausstandes; und auch diese Aussicht ist noch keine Thatsache, denn zwischen Lipp und Scherwand etc. Ganz richtig calculirt; denn der Oberregisseur, dem „Waldau“ einen Tanz mit „Marie“ weggeschmachtet, hinterläßt die Aufführung, und somit stehen die Actien unter pari. Nun hat „Marie“ eine Schwester, „Hedwig“, zwar noch purer Dackfisch, aber dennoch schon der Bewerbung werth, die auch seitens eines Lieutenants, des Baron's „Kottel“, erfolgt. Auch hier sind die Prämianten mit überreichender Schnelligkeit ausgetauscht, nur mit dem Unterschiede, daß diesmal die Mutter zur Abwechslung den Stein des Anstoßes in den Weg wirft. „Hedwig“, die der Lieutenant mit Vorliebe als einen Keimen „Satan“ bezeichnet, ist doch so diabolisch nicht; sie weh ihren „Kottel“ für das abgelehnte Stück resp. dessen Autor, allerdings mehr in eigenen Interesse, zu gewinnen; der Schwarz in spe bewirkt durch seinen Einfluß bei Hofe die Veranlassung der oberregisseurlichen Intrigue, das Lustspiel wird wieder angenommen und ist — o Ueberraschung! mittlerweile ohne Wissen des Autors — dem „Kottel“ hat es heimlich zur Preisbewerbung eingeschickt — prämiirt worden. Einem mit der goldenen Preis-Medaille gezeichneten Bewerber kann nunmehr der Commerzienrath die Hand der Tochter nicht mehr versagen, und einem so edelmüthigen Cavalier, wie „Kottel“, muß schließlich auch die Mutter hold werden. Die Erfindung ist wahrlich nicht groß. Und die Ausführung? Die Exposition im ersten Acte ist recht flau. In der Entwicklung spielen die beiden recht uchte Bühnen-Gefährte eine große Rolle; so oft ein Pärchen sich verloben lassen will, kommen Vater oder Mutter, oder auch Beide, aus den Coulissen heraus und — der Vorhang fällt. Die einzig wirklich gelungene

Zeichnung ist die des Wadfishes, der „Ordwia“; schwimmt dieser nicht munter wie eine Forelle im Fisch, dann muß das Stück, statt preiswürdig erachtet zu werden, einfach durchfallen. Und wenn bei der gestrigen Aufführung von einigem Erfolg die Rede sein kann, so ist dieser der glücklichen Darstellung der „Edwiga“ seitens der Fräulein Doppel zu verdanken. Abgesehen von diesem Umstande, könnte man dem Stücke mit der Devise „Best's zu dem Aebigen“ ein Plätzchen in den Realen der Bibliothek neben den vielen in der Winteraison schon so zahlreich aufgetauchten Schicksalsgenossen anweisen. Die Aufführung im Aebigen brüßend, war es recht erkranklich, an dem „Waldau“ des Herrn Gehen einer fast ungewohnten Frische zu begegnen; auch von den übrigen Darstellern that Jeder sein Möglichstes; viel war aber nicht zu thun, und es ist schade, daß man für gute Kräfte nicht bessere Nooitäten findet, wenn solche einmal geboten werden sollen.

S (Kunstnotiz.) Der durch seine treffliche Musik ausgezeichnete Concertsaal des „Hotel Victoria“ wird seit einiger Zeit in fortwährender Benutzung erhalten für musikalische Aufführungen. Raum ist ein Concert beendet, so ist das andere schon wieder in Sicht gestellt. So steht in demselben für nächsten Mittwoch eine Soirée des sogenannten Cécilien-Quartetts, bestehend aus den Damen Fräulein Strelow (Violine), Decker (Viola), Weinlich (Cello) und Frau Mann (Piano), bevor. Wenn es schon von besonderem Interesse ist, einer aus dem Rahmen der Gewöhnlichkeit hervortretenden Vereinigung behufs Aufführung von Kammermusik zu begegnen, so dürfte, nach dem großen Beifall zu urtheilen, welchen dieses Damen-Quartett alenthalben fand, auch auf tüchtige Kunstleistungen zu rechnen sein; namentlich werden die beiden erstanten Damen als Eigen-Virtuosinnen im besten Sinne des Wortes bezeichnet. Neben Solopiecen ist das Es-dur-Quartett von Beethoven und ein Haydn'sches Trio für das Programm versehen.

Aus dem Reiche.

Der S. 14, 2 des Reichs-Impsgesetz vom 8. April 1874 stellt Eltern, Pflegeeltern und Vormünder unter Strafe, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne geschlichen Grund und trotz erfolgter antichirer Aufforderung der Impfung oder der ihr nach S. 5 das. folgenden Bestellung entzogen worden sind. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Ober-Tribunal durch Erkenntnis vom 20. Februar 1878 ausgesprochen, daß die darin vorgeschriebene amtliche Aufforderung keine direct persönliche zu sein braucht, vielmehr auch die Publicirung einer an alle Schulpflichtigen gerichteten Gesamtauforderung in einem zur allgemeinen Kenntnissnahme bestimmten öffentlichen Organ genüge, wenn diese Publication thatsächlich zur Kenntniss der Contrauenienten gelangt sei.

Die Fohrl der auf den preussischen Universitäten studirenden Juristen hat sich in letzter Zeit auffällig vermindert; gegenwärtig gehören drei Zehntel aller studirenden Preußen der juristischen Facultät an.

Um die mannigfachen Zweitel zu beseitigen, welche bisher betreffs der Frage bestanden, ob den Referendaren, die während ihrer Vorbereitungszeit den einjährigen Militärdienst ableisteten, dieses Jahr angerechnet werden sollte, hat der Justizminister eine Verfügung erlassen, inhalte deren die Referendare während ihrer Militärdienstzeit die von ihnen zu führenden Geschichtsverzeichnisse dergestalt auf dem Laufenden erhalten, daß die Art und Weise ihrer Beschäftigung genau erhellet. Ebenso haben die Richter, unter deren Leitung sie arbeiten, ihre Beschäftigungen der Thätigkeit der Referendare so abzufassen, daß aus demselben hervorgeht, in welcher Weise die Vorbereitung vor sich gegangen ist. Danach soll dann schließlic bewessen werden, ob die vierjährige Vorbereitungszeit vollständig erfüllt worden.

Bei Annahme von 20 Mark sind die Preise dieser Taase in Berlin Geschäftsleute arg getäuscht worden. Es sind niederländische 10 Guldenstücke in den Verkehr gebracht welche genau die Größe der 20 Markstücke und nur 1/2 Gramm Rindergewicht haben. Diefelben, zwischen 20 Markstücke gebracht, sind nur bei genauer Betrachtung von ihnen zu unterscheiden, sie gelten aber nur 16 Mark 80 Pf. Hier die Beschreibung dieser 10-Guldenstücke. Wers: König der Niederlande, starker härterer Kopf mit der Umschrift: Koning Willem de Derde. God Met Ons. Rechts: Koningrijk der Noderlande, in der Mitte ein Wappenstein, ähnlich dem unserer alten Dreier, daneben 10 G. Letzteres Erkennungszeichen ist das leichteste.

Bermischtes.

Ueber eine Probefahrt, welche vor einigen Tagen in Hannover mit einer Strafen-Loomotive gemacht wurde, berichten dortige Blätter Folgendes: Die Locomotive ist im Neuzerren etwa einem kleinen Pferdebahn-Wagen ähnlich und birgt in einem überdachten, mit Fenster versehenen und mit Metall beschlagenen Gehäuse, welches fast bis auf die Schienen herabreicht, die Maschinerie. Der Abdampf wird durch kaltes Wasser condensirt. Die automatischen Bremsen zwingen den Führer, stets mit der einmal festgestellten Geschwindigkeit zu fahren, und die in seiner Kontrolle liegende Patentbremse macht ihm möglich, die Maschine in der kurzen Strecke ihrer eigenen Länge anzuhalten, ohne daß irgend ein Stoß bemerkbar wird. Die Bewegung der Maschine ist fast geräuschlos. Man sah den wagenartigen Karrenbau sich mit einer gewissen Eleganz auf den Schienen schnell fortbewegen, ohne Rauch, Dampf oder Geräusch wahrzunehmen, so daß auch entgegenkommende Gespanne ohne Fährlichkeit bei einiger Aufmerksamkeit der Koffelienter vorbeipassirten. Die meisten Zug- oder Reitperde beachteten den ehernen Concurrerz Genossen fast gar nicht. Eine Steigung von 1:50 wurde von der Locomotive mit Leichtfertigkeit überwunden, und die im ab-

steigenden Theile angestellten Bremsversuche lieferten ein überaus gutes Resultat, denn fast augenblicklich wirkte die Patent-Bremse und das Pferd stand fest und still, ohne daß die auf demselben befindlichen Personen den Stoß oder unangenehme Erschütterung empfunden worden wären. In der Probefahrt hatten sich auf der ganzen Strecke Tausende von Zuschauern eingefunden.

(Mozart in Berlin.) Als der unsterbliche Tonidichter zum ersten Male in Berlin ankam — so berichtet ein Zeitgenosse — war es am Abend. Raum war er ausgezogen, fragte er den Kellner im Gesäßen, ob ihn nicht kannte: „Gibt's diesen Abend nichts von Musik hier?“ — „O, es entgegnete dieser, „soeben wird die langweilige deutsche Oper angezogen sein.“ — „So, was geben sie heute?“ — Die Entföhrung aus dem Belmont oder Belmonte und Constanze, erwiderte der Kellner. — „Ganzman!“ — Mozart lachend aus. — „Ja,“ fuhr der redselige Kellner fort, „es soll ein recht hübsches Stück sein von dem — wie heißt er doch nur gleich?“ — Mozart wartete jedoch nicht ab, bis der gelehrte Kellner sich seines Namens erinnerte, sondern eilte im Reiferod nach dem Theater. Am Eingang der Parterre blieb er, der Unbekannte, stehen, auf die Aufföhrung des Drahtes laufend. Aber bald freute er sich sehr über den Vortrag einzelner Stellen, bald wieder war er unzufrieden mit den Tenoris, bald machten ihm Sänger und Söngerinnen zu viel Schöhrleiten, wie er es zu nennen pflegte; sein Interesse wird immer lebhafter erregt, er drängt sich bewußtlos immer näher und näher dem Orchester zu, indem er bald dies, bald jenes, bald lese, bald lauter brummt und murrt und dadurch den Umstehenden, die es das unscheinbare Männchen im Reiferod spöttlich herabsahen, Stoff zum Lachen gibt — wovon er natürlich nichts merkt. Endlich kam er zu Bedrillos Arie: „Frei zum Kampfe, frisch zum Streite!“ Die Partitur war verändert und die zweite Violine hatte bei den Worten „nur ein freier Tempo verjagt“, ein dis statt eines d. Da konnte Mozart sich nicht mehr maßigen und schrie laut: „Verflucht, wollt Ihr wohl a greisela!“ Alles sah nach ihm hin, man wollte ihn schon ermittiren, da erkannte ihn ein Geiger aus dem Orchester. Wie ein Lauffeuer ging es durch das ganze Theater: „Mozart! da.“ Ein panischer Schrecken ergriff Sänger und Söngerinnen, benommen die Damen, welche ihrer Sache nicht so ganz sicher waren. Eine Sängerin, welche die „Constanze“ spielte, wollte durchaus nicht wieder auf die Bühne und Mozart erfuhr dies von dem Capellmeister, neben den er sich hinsetzen mußten. Sogleich eilte er durch die Seitenthür auf's Theater hinter die Coulissen und rief der Söngerin zu: „Madame, was treiben Sie dummes Zeug! Sie haben herrlich, herrlich gesungen, und damit Sie es an dem noch besser machen, will ich die Rolle morgen mit Ihnen substituiren.“ Die Söngerin trat getörfelt wieder auf, das ganze Personal schickte sich die größte Mühe, weil es mußte, der Meister sei anwesend, und Mozart mit der weiteren Aufföhrung sehr zufrieden. Uebrigens hielt er an andern Tagen sein Wort, gab der Söngerin Unterricht und sie übte sich dadurch zu vollendeten Künstlerin aus.

Im Ausstellungs-palaste in Paris ist vor kurzem eine Sendung von Diamanten, theils Eigenthum der Prinzessin von Wales, theils dem inländischen Schöke entnommen, die einen Werth von 25—30 Millionen Francs darstellend, eingetroffen. Sie werden vorläufig in einem eigens zu diesem Behufe gebauten Behälter aufbewahrt und sind der Hut eines englischen Aufsehers anvertraut, der acht Polizeagenten unter seinen Befehlen hat. Für den Nachdienst wird dieser Posten verdoppelt.

Ein französischer Kriegs-Correspondent bei dem Generalquartier des Großfürsten Jarewitsch berichtet folgende naturgeschichtlich interessante Beschreibung: „Als das Generalquartier des Großfürsten sich in Schrotküll an dem besand, fingen einige Dienstleute des Großfürsten einen jungen Hahn, nahmen ihn von Quartier zu Quartier mit, verpflegten ihn auf das Beste und sorgten überall, selbst auf den beschwerlichsten Reisen und Märschen, für sein Unterkommen. Mit dem Wachsäum des Adlers wuchs auch die Abhänglichkeit diefelben an seine Wohltäter. Anfänglich wurde er angebunden oder eingesperrt. Als man aber sah, daß er, selbst freigelassen, das Generalquartier nie verließ oder nach kurzer Zeit immer wieder in dasselbe zurückkehrte zu denselben Leuten, welche ihn gefangen und verpflegt hatten, ließ man ihm volle Freiheit. Derselbe hat sich an das Kriegesleben dermaßen gewöhnt, daß er vor keinem Waffengeräusch und keinem Schwertschrei und Kanonendonner zurückscheut, er erhebt sich vielmehr während des Schrotkülls in die Lüfte und kehrt regelmäßig nach der Waffenkunde wieder in seine befreundete militärische Heimath, das Generalquartier, zurück. Kollisch hegt man für ihn eine besondere Verehrung; Alles, selbst der Großfürst, bezeugt ihm einen gewissen Respect.“

(Verfehlter Zwed.) In Paris hat kürzlich ein Chemiker die Kunst erfunden, den Sauerstoff flüssig zu machen; wie viele Verdienste hätte sich dieser berühmte Mann um die dürftige Menschheit erworben, wenn er, anstatt den Sauerstoff flüssig, den 1877 gemachten Sauerstoff flüssig gemacht hätte.

(Eingekandt.)

Einsender der leisen Anfrage in No. 67 d. Bl. hat sich weder meine Dankfagung vom 13. d. Mts. nicht gelesen oder weiß nicht, daß die „barmherzigen Schwestern“ und die „armen Dienstmägde Christi“ identisch sind. Sowohl den barmherzigen Schwestern wie auch den barmherzigen Brüdern hat der „Sprudel“ je 30 Mark gespendet.

Weyland, Geiftl. Rath.

Holzversteigerung.

Freitag den 29. März l. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den verschiedenen fiskalischen Walddistrikten, Schutzbezirk Wehen, verschiedene Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung, nämlich:

- 1) im Distrikt Weiden No. 41: 13 Raummeter buchenes Scheitholz, 218 Prügelholz und 3275 Stück Plänterwellen; 2) im Distrikt Rödchen No. 45 und 52: 115 Raummeter buchenes Scheitholz, 288 Prügelholz, 2775 Stück buchene Wellen und 1 Raummeter Buchholzknauppel; 3) im Distrikt Mühlrod No. 50: 8 birkenne Stämmchen von 2,52 Festmeter, 14 Raummeter buchenes Scheitholz, 1 dergl. Prügelholz, 6 " birkenes Scheitholz, 8 " dergl. Prügelholz, 250 Stück buchene Wellen und 625 " gemischte Wellen. ... Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September l. J. bewilligt. ... den 18. März 1878. Königl. Oberförsterei. Flindt.

Submission.

Die Herstellung einer ca. 175 Meter langen Reilziegel-... in der oberen Geisbergstraße soll im Submissionsverfahren werden. ... den 19. März 1878. Der städtische Ingenieur. Richter.

Mobilien-Versteigerung.

Wegen Abreise werden nächsten Samstag den 23. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Auktionslokale Friedrichstraße 6 folgende Gegenstände, als: Sopha's mit Plüsch- und Ripsbezug, 1 Mahagoni-Secretär, 1 nußbaumener Herren-Schreibtisch, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 nußbaumener Klappstisch, 2 nußbaumene Kommoden, Kleider-... Matrasen, Bettwerk, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 großer Küchenschrank, 1 Anrichte, große Spiegel in Gold-... 1 Badewanne, 1 Waschmaschine, 2 Oefen, sowie 1 Pendule ... den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert. Der Auktionator: Ferd. Müller.

Schuh-Versteigerung.

Kommenden Samstag den 23. März, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden ca. 100 Paar Schuhe und Stiefel ohne Rücksicht auf deren Lagerwerth im Auktionsaal Friedrichstrasse 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Der Auktionator: Ferd. Müller. 426

„Thuringia“ in Erfurt,

Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Agentur Wiesbaden: 8211 Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28.

Mohairwolle

zu den billigsten Preisen bei 3006 W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 13.

Corsetten

in anerkannt guten Facons bei 1068 E. L. Specht & Co., Wilhelmstraße 40.

Strohhüte

wurden zum Waschen, Färben und Fagonniren angenommen bei M. Hangan, Goldgasse 5. 3818

Strohhüte

zum Waschen, Fagonniren und Färben bitte mir baldmöglichst zuzufenden. E. Wörner, Lanusstraße 9. 3831

Die größte Auswahl

in Steinnuß-, Perlmutter- und Stoff-Knöpfen empfiehlt 124 Chr. Maurer, Langgasse 11.

Eine Parthie

schwarze Nähseide

per Gramm 5 Pf. bei G. Wallenfells, 33 Langgasse 33. 3957

Wegen Abschlag des Materials verlaufen wir von heute an Terneau-, Castor-, Gobelin-, Thybet-, Moos- und Mohairwolle, sowie Cordonnet-, schattirte und Filosellseide zu bedeutend billigeren Preisen. Geschw. Wagner, 9 Webergasse 9. 3939

... Verkauf aus freier Hand wegen Abreise Müllerstraße 3, ... Vormittags von 11-1 Uhr. 3728



W. Spindler

Etablissement für Färberei und Reinigung

von
Herren- u. Damen-Garderoben sowie von Zimmer- u. Decorationsstoffen
Berlin C. und Spindlersfeld bei Cöpenick.



435 Annahmestelle: **Wiesbaden** bei [H. 1984]
August Weygandt, Langgasse 15.

 Nur Schulgasse 1,
Laden rechts. 

- F**rankfurter Pferdemarktloose . . . a Mt. 3.
(Ziehung 3. April.) Günstigkeit bekannt.
- D**armstädter Pferdemarktloose . . . a Mt. 2.
(Ziehung 30. April.) Pferde, Wagen u.
- M**erkel'sche Gemälde-Verloosung . . . a Mt. 2.
(Ziehung 4. Juni.) -227

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**
zum Verleihen und Vermieten.
101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

I^a Medicinal-Leberthran
zum Einnehmen empfohlen
3015 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Prima Qualität Bier
5 Mt. per 100 Stüd, en gros & en détail, empf. hlt
3241 **Georg Zey in Castel.**

- L**andbutter, Eier und alle Gemüse, sowie beste **Sand-**
Kartoffeln immer frisch Quersorte 2. 22x1
- An- u. Verkauf** von getragenen **Kleidern, Stiefeln** u.
Mischelhera 7. Ecke des Gemeindefriedhofes. 3407
- An- und Verkauf** von **Kleidern, Möbel, Betten, Waren** u.
2105 **Adam Bender, Ellenboengasse 9.**
- Getragene Herrenkleider** und **Wandspinnere** aus
hiesigem städtischen **Leihhause** werden angekauft bei
3365 **Frau Kaiser, Michelsberg 3.**

Allen besorgten Müttern sind die **electromot-**
tischen Zahnhalsbänder, welche die Kindern das
säugliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1
25 Pfg. nur bei **Moritz Mollner in Wiesbaden**
292 **Bahnbofstraße 12.**

Leibhaus - Logator und Müller **H. Rehn**
wohnt **Schulgasse 1** (Gaden
Frau Anna Heschel, neopforte No. 11a, betrie
amerikanische Glanz, Fein- und Vollen-Blö-
n empfindende **Wärmehung.**

Kleider, Küchen, Consol, Wasch- und
Schränke, Tische, Rohr- und Strohhühle, Kommoden, Sessel,
Stroh- und Segrasmatratzen empf. hlt billig
3674 **Friedrich Haberstock, Maurerstraße**

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen
3003 **A. Schmidt, Lohpater, Fraubrunnenstraße**

Neue Kanape's billig zu ver- **Kanape's** 3. 2. 2.
Stroh- und Rohrhühle werden geflochten bei
18269 **L. Rohde, Kirchgasse 10**

An- und Verkauf getragener **Herren- und Damen-**
Schuh und Stiefel, Betten und Möbel.
2945 **S. Sulzberger, Kirchgasse**

Abophytare bei **Heinrich Wintermeyer** (H
blühende Frühkartoffeln um **Sehen** zu verkaufen.
eine **homträchtige Ziege** zu verkaufen. **wo**
ein **leichter Holzwagen** mit **Kasten** und ein **Pferdegel-**
billig abzugeben **Oranierstraße 6.**

Neue und gebrauchte Wagen, für Metzger, Milchhändler
gekauft. sind zu verkaufen **Kirchgasse 15 a.**
Ein **Bayerei-Räfig** wird zu kaufen gesucht **Weg**
Zimmerspäne sind zu haben bei
4087 **Gebr. Müller, Dohrbrunnstraße**
Speisenpressen zu verkaufen **Saalgasse 2.**

Champagner.

Charles Rödeler à Reims, Carte blanche Mk. 7,—
 Veuve Cliquot-Ponsardin " 6,50
 Ferner:

Abelgold " 4,50
 Für Aechtheit garantirt und empfiehlt
Georg Bücher, Wilhelmstrasse.

frische Bratbückinge,

per Stück 8 Pfg., per Duzend 90 Pfg., empfiehlt
J. Gottschalk,
 Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Mirschen-Compot, ausgereinigt, feinschmeckend, prun-
 delhaft, weisse in der **Sens-Fabrik**
 Schillerplatz 2a im Hinterhaus. 3569

Für Bierbrauer!

Eine fast neue, stark und solid gebaute zweispännige **Bierrolle**
 preiswürdig zu verkaufen Helenestraße 3. 3290

Ruhrkohlen.

In mel. Kohlen 20 Str. 16—18 Mark,
 In gew. Ruhrkohlen 20 Str. 18—20 Mark
 (auf Wunsch über die Stadtwage),
 Kugelhölz, klein geh., 1 hl. 75 Pfg.
 Frei an's Haus gegen Baar die
Holz- & Kohlenhandlung
 von
Th. Grün & Comp.,
 Schulberg 7 (früher 18).

Ruhrkohlen in frischer, sehr pflanzlicher Waare
 sind in den nächsten 8 Tagen direct
 vom Schiff per Fuhre von 20 Centner zu 16 Mark, bei
 sofortiger Zahlung zu 15 1/2 Mark zu beziehen.
 Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über
 die Stadtwage.
 Herr **Wilhelm Bickel**, Langgasse 10, nimmt Bestellungen
 und Zahlungen entgegen.
 Reich, den 17. März 1878.
Jos. Clouth.

Plissé nach allen Breiten werden alle Tage gelegt.
 Mit der Maschine braucht man weniger Stoff
 als mit der Hand gelegt.
Aug. Sternberger, Rirchgasse 22.
 Bei Auszügen wie das Auswetzen der Zimmer, das
 Reinigen der Fußböden, sowie das Aufklappen der Möbel
 wird pünktlich ausgeführt durch
J. Kunz, Ladirex, Friedrichstraße 37.

Zu kaufen gesucht

Zimmer-Douche. Gefällig Offerten mit Preisangabe unter
 Adresse W. S. 43 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 4022
 ein neuer, entwirrter **Niederstrank** für 16 Mk., 4 aus-
 gewählte **Rohrstühle** für 18 Mk. und ein **Tisch** für
 20 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 4021
 ein großer **Neusundländer Hund**, achte
 Race, mehrere Stück und **Halbstücker** zu
 verkaufen. Näheres Expedition. 3972
Neue Bläsagarnituren (in verschiedenen Farben) billig
 zu verkaufen.
L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28.

Für Kinder!

**Taufkleider,
 Tragkleider,
 Steckkissen,
 Piquékleider,**

sowie **wollene Kleider**
 in allen denkbaren Dessins u.
 Verzierungen empfiehlt in der
 grossartigsten Auswahl zu auf-
 fallend billigen Preisen

S. Süß, vormalig J. B. Mayer, 76
38 Langgasse, am Kranzplatz.

Corsetten,

halblange und lange, empfiehlt
 17240 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Abonnements auf Pro Quartal
Illustr. Frauenzeitung, große Ausg., . . . 4 25 Pfg.
 kleine " . . . 2 50 "
Die "Modenwelt" 1 25 "
 sowie **sämtlicher Modenblätter** werden halbjährlich erbeten.
 Neu hinzutretende Abonnenten können das erste Quartal von
Frauenzeitung und **Modenwelt** für die Hälfte des Preises
 nachgeliefert bekommen.
Jos. Dillmann,
 Buchhandlung,
 3870 **Marktschraße 36.**

Jeder lese!

Darmstädter Pferde-Loose à 2 Mk. (Ziehung: April),
Neubrandenburger " à 3 " (Ziehung: Mai)
 bei **F. de Fallois, Schirmfabrik, 10 Langgasse 10.** 3270

R. Hausmann, Firma G. A. Schröder,

Coiffeur, Tannusstraße 23, 3272
 empfiehlt seinen **Salon zum Haarschneiden** etc. Das
Friseur der Damen wird in und außer dem Hause besorgt.
 Anfertigung aller modernen Haararbeiten zu billigen Preisen.

Havanna-Cigarren,

sehr feine à Mille 60, 75 90 bis 200 Mark.
Unsortirte Havanna à Mille 54 Mk.
Aechte Cuba-Cigarren in Original-Paß-Bedeten zu
 250 Stück à Mille 60 Mk.
Manilla-Cigarren à Mille 60 Mk.
Havanna-Ausschuss-Cigarren (Original-Riffen 500
 Stück) à Mille 39 Mk.
 Aroma, Geschmack und Brand vorzüglich.
 500 Stück sende franco.
 14845 **A. Gonschior in Breslau.**

I^a Portland-Cement, gemahlenen schwarzen Kalk

in stets frischer Waare zu **ermäßigten Preisen** bei
 3017 **Ed. Weygandt, Rirchgasse 8.**
 ein **Stümenstrank** mit Glasausatz, Epaistong, mehrere
 Tische, **Porzellanische**, zweifähriger **Niederstrank** und **Ablaufbrett**
 billig zu verkaufen Langgasse 40, 2. Stock, 4098

Unsere neuen

Frühjahrs-Modelle:

Costüme, Umhänge, Paletots, Morgenkleider, Regenmäntel,

sowie die neuesten

Frühjahrs-Kleiderstoffe

sind in wahrhaft grossartiger Auswahl eingetroffen bei

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

3827

Große

— Pflanzen-Ausstellung —

zu verkaufen.

Der Unterzeichnete, welcher direct aus Frankreich angekommen ist, beehrt sich den hiesigen verehrlichen Pflanzen- und Blumen-Liebhabern keine reiche Auswahl der neuesten besten Sorten von Obstbäumen, als: Birnbäume, von welchen er natürliche, 1—1½ Kilo wiegende Birnen auf Lager hat, Aepfel-, Pfirsich-, Kirsch-, Aprikosen-, Pflaumen-, Himbeerbäume etc., Johannisbeersträucher aus Californien mit sehr dicken Beeren, immerblühende Himbeer- und Erdbeersträucher, als die Erdbeere Juliette (Lapierre), ebenso von frühzeitigen Neapeler Spargeln zu empfehlen. Außerdem eine schöne Sammlung von Rosiers monseux, wie andere Arten (alle immerblühend), als: La Rose Artemise, Letty Coles, Glazenwood Beauty, zu den letzten Neuheiten gehörend; ferner eine bedeutende Collection von jabentragenden Bäumen, Magnolia, Fongères du Mt. Hyda, de Pavia Canadensis, de Rhododendrum; schließlich alle Arten von Blumen- und Gemüse-Samen. Alles zu mässigen Preisen. Aufenthalt nur 8 Tage. Die Ausstellung befindet sich im Hause des Herrn Reinhard, Friseur, Mühlgasse 1, gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt. 4039 **Garden, franzöj. Gärtner.**

Stemgasse 27 bei H. Kubjamen sind 50—60 Centner nichtblühende Frühkartoffeln zu verkaufen. 4051

Ein Hemer, gelber Hund ist emlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Adelheidstraße 7, 2 Stiegen hoch. 4135

Eine junge Frau wünscht ein Kind mitzuführen oder nimmt auch Monatstellen an. Näheres Hirschgraben 12, 2 St. h. 3929

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein gut gelegenes Haus mit Scheuer, Stallung und großem Hofraum ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4070

Ein gut rentables Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 17578

Villa in Diebrich,

nicht am Rhein, mit 1½ Morgen Garten, zu verkaufen. Näh. Expedition. 3048

Ein kleines Landhaus am Bierstädterweg ist sofort sehr billig zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer W. Bang daselbst. 2950

Bauplätze an der Rhein-, Ring- und Dohheimerstraße sind zu verkaufen. Näheres Dohheimerstraße 21. 62

Eine gangbare **Bäckerei** ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich oder später angetreten werden. Näh. Exped. 2937

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** 1084

1543 **Mark** Vormundschafsgeld ist gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 8830

Ein **Kapital von 15,400 Mark** auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 184

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug u. bei **Robert Pleck,** Metzgergasse 21 im Nebenstod. 8

In der Nähe Wiesbadens wird auf **Haus** und **Acker** ein Kapital von **2800 Mark** auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 4110

Auf ein **neu erbautes Haus** in **Idstein** wird eine erste Hypothek von **40—4500 Mark** gesucht. Offerten unter A. Z. befördert die Expedition d. Bl. 4188

Auf ein hiesiges Geschäftshaus (gute Lage) wird ein Capital von 22.000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 4138

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine durchaus erfahrene Büglerin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 6, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3731
- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 2 im Hinterhaus. 4119
- Eine tüchtige Näherin mit oder ohne Maschine wünscht noch einige Kunden. Näh. Schillerplatz 2a, Hinterh., 1 St. h. 4121
- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche. Näheres kleine Kirchgasse 1, eine Stiege hoch. 4124
- Eine durchaus tüchtige Köchin sucht Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 2, Parterre. 3953
- Ein braves, junges Mädchen sucht Stelle zum ersten April bei einer kleinen Familie allein, oder auch als Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 15, Seitenbau links. 4029
- Ein Mädchen von auswärt, das die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle. Näheres Expedition. 4032
- Ein gebildetes Mädchen, welches Siede zu Kindern hat, sucht Stelle als Bonne und geht am liebsten mit auf Reisen. R. E. 4033
- Eine feinsürgerliche Köchin sucht eine Stelle zum 1. April als Mädchen allein. Näh. Behrstraße 19, Hinterhaus Parterre. 3983
- Ein Mädchen, welches lochen kann, sucht eine Stelle auf den 1. April. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Schützenhofstraße 3, 2 Stiegen hoch. 3934
- Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht in der Stadt gedient hat, sucht auf den 1. April eine Stelle. Näheres Marktplatz 7 im Hinterhaus. 4125
- Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf den 1. April. Näheres Wilhelmstraße 4. 4117
- Ein braves, anständiges Mädchen, welches nähen und auch etwas bügeln kann, sucht Stelle zum 1. Mai als feineres Mädchen. Näheres Frankenstraße 12a. 4118
- Ein Mädchen, welches auf der Maschine näht, auch im Bügeln und Serviren erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen zum 1. April. Näheres Rheinstraße 70. 4116
- Ein ordentliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April eine Stelle. Näheres Rheinstraße 52 im Dachlogis. 4109
- Eine gutbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, findet auf 1. April Stelle. Gute Zeugnisse notwendig. Näheres in der Expedition d. Bl. 4113
- Eine gutbürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. April. Näheres Rheinstraße 70. 4116
- Eine perfecte Köchin sucht auf 1. April eine Stelle. Näheres Nerostraße 32, 1 St. hoch. 4136
- Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Neugasse 20, 1 Treppe hoch. 4134
- Ein junger, verheiratheter Mann mit gutem Zeugniß sucht Stelle zur Pflege eines kranken Herrn. Näh. Expedition. 2851
- Ein Schlosser, der selbstständig arbeiten kann, sucht Beschäftigung. Näheres Expedition. 4078

Personen, die gesucht werden:

- Eine junge Frau wird für die Nachmittagsstunden zur Wartung eines Kindes verlangt Gartenstrasse 4a. 4111
- Ein älteres, zuverlässiges Mädchen gesucht Albrechtstraße 4a 3. St. Adlerstraße 6 wird ein anständiges Mädchen, am liebsten vom Lande, das Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, ges. 3937
- Ein zuverlässiges und starkes Pinder mädchen oder Frau gesucht. Näheres Langgasse 8d im Baden links. 3937
- Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Weisbergstraße 4, Parterre. 4028

Gegen Mitte April wird für eine amerikanische Familie eine frische, gesunde Schenkamme gesucht, welche mit nach New-York reisen würde. Näheres bei Dr. E. Hoffmann, Langgasse No. 31. 3910

- Eine gebildete Dame, der französischen Sprache vollkommen mächtig, wird unter angenehmer Bedingung für ein feines Geschäft zu engagiren gesucht. Franco-Offerten unter Lit. M. M. 148 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 3948
- Zapfjunge oder ein braves Mädchen gesucht Marktstraße 28. 3969
- Ein junges, braves Mädchen vom Lande wird für einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Mainzerstr. 26. 4107
- Gesucht ein braves, reinliches Dienstmädchen. Eintritt zum 1. April. Näheres Smerstraße 1. 4112
- Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Küchen-, Wasch- und Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich oder 1. April gesucht Bahnhofstraße 9 im 3. Stock. 4115
- Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Kapellenstraße 1. 4108

Schweizerstelle offen

- bei Lor. Kett in Eltville. 3936
- Gesucht ein Diener zu einem kranken Herrn bei entsprechender Hausarbeit. Er muß recht kräftig, sehr solide sein und gute Zeugnisse haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 4014
- Ein Schneider-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 3311
- In einem hiesigen Engros-Geschäfte wird ein Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter F. K. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3354
- In meinem Drogengeschäfte kann ein Lehrling sofort oder am 1. April eintreten.
- Apotheker Dr. Gude, Kirchgasse 6. 3714
- Ein Schlosserlehrling wird gesucht Hochstraße 4. 2072

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

- Eine Wohnung von 3-5 Zimmern mit Garten gesucht. Kann auch in einem Gartenhaus sein. Offerten unter A. B. an die Expedition d. Bl. abzugeben. 4061

Angebote:

- Adelshaidstraße 9 im Hinterhaus, Parterre, sind zwei möblirte Zimmer, ganz oder getheilt, sowie eine möblirte Mansarde zu vermieten. 3737
- Dogheimerstraße 2 ist der 3. Stock sofort zu verm. 2977
- Geisbergstraße 8 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 2886
- Dainerweg 10 ist das Hintergebäude, enthaltend 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu verm. 2229
- Sellmundstraße 7a, Parterre, sind möblirte Zimmer zu vermieten, am liebsten mit Kost an 1 oder 2 Gymnasialen. 3424
- Louisestraße 32 sind 2 Zimmer, Küche u. sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 1. 3656
- Meßgergasse 8 ist ein neuhergerichtes Logis zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 2733
- Oranienstraße 19 ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 3381
- Al. Webergasse 5, Parterre, ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres Soalgasse 2. 4011
- Zwei elegant möblirte, ineinandergehende Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Näh. Mauergasse 6, 1 St. r. 1634
- Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für 660 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 32, eine Treppe hoch. 4040

Eine möblierte Dachkammer zu verm. Stiftstraße 3, Parterre. 4057
 Möblierte Zimmer mit oder ohne Kofz zu verm. Stiftstr. 3, Part.
 Ein Zimmer und Küche zu verm. Stiftstraße 3, Parterre. 4059
 Eine elegante Hochparterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde,
 Ballon und allem Zubehör ist verzugs halber zum 1. April oder
 Mai zu vermieten. Näh. Exped. 4035

Möblierte Familien-Wohnungen

Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

In dem Landhause Wallmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung
 von 3 Zimmern mit Ballon und allem Zubehör vom 1. April
 bis 1. October, auch länger für die jährlich: Miethe von 200 fl.
 zu vermieten; dasselbe eignet sich für Familien, welche aus
 Gesundheitsrücksichten den Sommer über im Freien wohnen müssen.
 Ein Herr kann Antheil an einem möblierten Zimmer zum 1. April
 erhalten Hellmundstraße 21a, 1 St. rechts. 3540
 Ein Keller, 15 Stüd haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 65
 Reiml. Arbeiter erb. Kofz und Loais Hellmundstraße 9, Part. 4043

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Turhauses, Familienpension. 654
 Mehrere junge Mädchen, die die hiesigen Lehranstalten besuchen,
 finden in einer gebildeten Familie unter günstigen Bedingungen
 freundliche Aufnahme. Näheres Expedition. 3069
 Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer an-
 ständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 15833

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige
 Mittheilung von dem plötzlichen Tode unseres guten Vaters
 und Schwagers, **Georg Emil Joseph Mignon**,
 längere Zeit thätig in der Metzler'schen Kunstaussstellung.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittags 3 Uhr
 vom Sterbehause, Röderstraße 12, aus statt.
 Um stille Theilnahme bitten

4140 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dankfagung.

4122

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende Tochter,
 Schwester, Nichte und Enkelin, **Adolphine Roth**, zur
 letzten Ruhestätte geleiteten, besonders die verheiratheten Jung-
 frauen und Schulkameraden, sagen hiermit den innigsten Dank
 Die trauernde Mutter und Geschwister.

□ Maschinenarbeit und Handarbeit.

Bearbeitet von W. S.

(Schluß.)

Besprechen wir jetzt die Qualität der Maschinenarbeit.

Nach dem jetzigen Stande der Technik liefert die Maschinenarbeit
 durchschnittlich eine bessere Qualität als Handarbeit. Welcher Hand-
 spinner — auch wenn er noch so geübt und gewandt an Händen und
 Füßen ist — wollte jenen Grad der Gleichförmigkeit der Maschinenarbeit
 erzielen? Wie wollte er seinem Gespinnte jene gleichmäßige Dike und
 einerlei Drehung ertheilen? Warum verarbeitet der Weber lieber Ma-
 schinengarn, als Handfabrikate? Genug hiervon! Solche Qualitäts-
 vorzüge der Maschinenarbeit lassen sich ohne Zahl nachweisen.

Vergleichen wir jetzt die Fabricationspreise.

Sächsische Strumpffabrikanten liefern lange, baumwollene Frauen-
 strümpfe das Duzend Paar:

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

- 1) Aus einfachem, feinen Garn pro Dkd. 2,00 Mark
- 2) „ grobem, dichten Garn „ „ 2,10 „
- 3) „ grauem, einfachen feinen Garn „ „ 2,20 „
- 4) „ zweifachem, mittelfeinen Garn (blau
 und weiß melirt) „ „ 2,30 „
- 5) „ zweifachem Garn (weiß) „ „ 2,90 „

Ein Stück glatter, englischer Tüll (Bobbinet) wird heutigen Tags
 50mal billiger verkauft, als zu Ende des vorigen Jahrhunderts, denn man
 bekommt jetzt 1 Meter dieses Stoffes von 0,60 Meter Breite zu 1 1/2 Pence.
 Die gewöhnlichsten baumwollenen, gemusterten Spitzenstreifen (Zattings)
 von 0,016 Meter Breite werden per Duzend Yards (1 Yard = rot
 1 Meter) zu 10 Pfg. verkauft. Sogenannte American Laces (zu Ver-
 fas an Kinderzeug u. s. w.) von 0,020—0,060 Meter Breite kosten per
 Duzend Yards 2 1/2—8 1/2 Pence. Französische Spitzen von Lille und
 Calais von 0,010 Meter Breite kosten per Meter 2 1/2 Centimes u. s. w.
 Deutsche Rattmündereien liefern den Meter baumwollene bedruckte
 Waare von keineswegs schlechtem Aussehen zu 35—40 Pfg. Der Metall-
 waarenfabrikant Japy zu Beaumont liefert kleine Schatullschlösschen zu
 3 1/2 Pfg.; allerdings sind diese aus Abfällen hergestellt und mit ge-
 gossenen Schlüsseln versehen.

Von großer Wichtigkeit für die Wohlfeilheit mancher Artikel des
 heutigen Industrielebens ist das „Princip der Arbeitstheilung“. Bei
 diesem hat also jeder Arbeiter nur einen bestimmten Theil des ganzen
 Fabricationsverfahrens zu versehen, wodurch er zunächst eine möglichst
 große Geschicklichkeit erlangt. Beispiele dieser Art finden wir bei der
 Nähfadelfabrikation und Uhrenfabrikation! Wir alle kennen wohl den
 geringen Preis einer Nadel; aber wissen wir denn auch, daß jede Nadel
 90—120 Mal die Hand des Arbeiters zu passiren hat? In den 1422
 Werkstätten von Chaux de Fonds theilen sich die Arbeiten der Uhren-
 fabrication in 54 Beschäftigungsarten. Diese Stadt mit 15,000 Ein-
 wohnern verkauft jährlich für 25 Millionen Francs Uhren, während er
 ganze Canton Neuchâtel mit dem Berner Jmmenhal jährlich 1 Million
 Uhren im Werthe von 60 Millionen Francs fertigstellt.

Mit Recht werden auch Nachteile eines allzu ausgedehnten Ma-
 schinenwesens geltend gemacht und so z. B. die Schaffung eines zu großen
 Proletariats angeführt, woraus dann weiter das Gespenst einer zuku-
 nftigen Gefahr für die menschliche Gesellschaft hergeleitet wird. Ob diese
 Annahme ganz berechtigt ist, will ich hier nicht untersuchen. Vorläufig
 aber tönen jene Warnungen wie die Stimme des Predigers aus der
 Wüste zu uns herüber! Die Rückkehr ist nicht so leicht, wie wohl all-
 gemein angenommen wird.

Wohlun, wir wollen einmal untersuchen, ob dies auf dem Wege der
 Concurrenz möglich sei oder nicht! Fangen wir gleich bei den Baum-
 wollgespinnsten an, so sind ungefähr 50 Millionen Feinspindeln im Ver-
 trieb, um den Bedarf zu decken. Jede Spindel verarbeitet jährlich 14
 Kilogramm; die Gesamtproduction beträgt demnach rund 700 Millio-
 nen Kilogramm im Werthe von 1215 Millionen Mark. Da aber jede
 Spindel so viel leistet wie ein Handspinner, so müßten notwendigerweise
 auch 50 Millionen Menschen sich mit der Baumwollspinnerei beschäf-
 tigen, um den Bedarf zu decken. Das jährliche Verdienst eines Hand-
 spinners stellte sich demnach auf 12 Mark, während der wöchentliche
 Verdienst der männlichen Arbeiter in der Spinnerei zu Linde bei Ham-
 nover ebensoviel ausmacht. Bei der Flachspinnerei stellt sich ein ähnlicher
 Verdienst heraus, denn ein Handspinnrad verarbeitet jährlich 42 1/2 Kilo-
 gramm und eine Maschinenspindel 39 Kilogramm. Zur Bedienung
 eines jeden Spinnrades aber ist ein Mann erforderlich, während bei den
 Maschinenspindeln auf je 30 nur ein Arbeiter kommt. Der Wochenlohn
 eines Handspinners belief sich demnach auf 34 Pfg. Ferner sei noch be-
 merkt, daß zur Deckung des Bedarfs 2 Millionen Handspinner erfor-
 derlich wären.

Ziehen wir diese Zahlen in Betracht, so werden wir einsehen, daß
 entweder die Handindustrie allein nicht bestehen kann, oder daß die
 nöthigsten Kleidungsstücke Preise annehmen, deren Höhe sie nur wenigen
 materiell Begüterten zugänglich macht.

Zum Schlusse bemerken wir noch, daß die Maschinen der Gegen-
 wart eine Wohlthat und nicht eine Plage und einen Schrecken für die
 Menschheit bilden, wofür sie Kurzsichtigkeit und Unwissenheit leider zu
 oft ausgeben.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.